

# Brigade diskutiert über Hochrüstung und die Verantwortung zur Friedenssicherung

Eines der vorbildlichen Arbeitskollektive ist im Kreis Bad Freienwalde die Brigade „F. E. Dzierzynski“ aus dem VEB Landtechnisches Instandsetzungswerk Wriezen. Diese Brigade zeichnet hohe Einsatzbereitschaft aus sowie der Wille und die Fähigkeit, anspruchsvolle Aufgaben zu lösen.

Die in diesem Kollektiv anzutreffenden Standpunkte und Haltungen sind im wesentlichen auch das Ergebnis eines niveaувollen geistig-kulturellen Lebens. Breiten Raum nimmt dabei stets die fachliche Qualifizierung ein. Aber großes Augenmerk wird immer der Vertiefung des politischen Wissens geschenkt, worin der Meinungsaustausch über aktuelle gesellschaftliche Ereignisse eingeschlossen ist.

## Bewährte Form des politischen Dialogs

Hier sind es vor allem die Genossen, die den politischen Dialog mit den parteilosen Brigademitgliedern führen, die den Standpunkt der Partei erläutern und das Gespräch immer auch so lenken, daß Schlußfolgerungen für die Brigade abgeleitet werden. An den Diskussionen über politische Grundfragen und Ereignisse nehmen oft Genossen der Partei- und Betriebsleitung als Gesprächspartner teil. Vor wenigen Tagen erst, in einer Beratung, die zugleich der Vorbereitung der Gewerkschafts wählen diente, war es der Genosse Heinz Rubow, der Parteisekretär des Betriebes. Worum ging es?

Mit großer Aufmerksamkeit hatten die Mitglie-

der der Brigade das von Leonid Breshnew in Vorbereitung auf seinen Besuch in der BRD gegebene Interview „Zu einigen aktuellen Fragen“ gelesen. Die darin getroffene Einschätzung der gegenwärtigen internationalen Situation und die konstruktiven Vorschläge im Interesse des Friedens und der Sicherheit fanden uneingeschränkte Zustimmung.

In diesem Zusammenhang aber wurde auf die Sätze seiner Ausführungen besonders verwiesen, die das Entstehen von Krisenpunkten in der Welt, das Wettrüsten mit Vernichtungswaffen, die Entwicklung neuer Waffenarten und die wachsende Gefahr eines Kernwaffenkrieges betreffen.

„Wer ist daran schuld?“, wurde gefragt. „Richtig“, war man sich einig, „dazu muß man sich austauschen.“

Und es sei auch klar, warum, denn, so wörtlich: „Unsere Gewerkschaft ist doch ihrem Wesen nach eine Kampforganisation, und gerade in der gegenwärtigen zugespitzten, weltweiten Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Friedens und den aggressiven Kreisen des Imperialismus wird das Kräfteverhältnis natürlich wesentlich mit davon beeinflusst, welche Kampfkraft unsere Organisation hat. Diese Kampfkraft aber wird doch maßgeblich bestimmt vom politischen Einsatz jedes einzelnen Mitgliedes, von seinem aktiven Handeln am Arbeitsplatz.“

Genosse Rubow unterstrich das mit der Feestellung, daß gewerkschaftliches Bekenntnis den gezielten Kampf gegen die imperialistische ato-

## Leserbriefe

eine für uns wertvolle Ergänzung der Wettbewerbsführung erreicht werden. So bekennen sich heute die Genossinnen und Kolleginnen des Bereiches Schafftmontage des Werkes Meißen offen an der Wettbewerbstafel zu ihrem persönlichen Planangebot in Form von Leistungsminuten und rechnen sie jeden Tag ab. Dieses ehemalige Sorgenkind in der täglichen Planerfüllung ist heute ein stabiles Kollektiv und erfüllt bzw. übererfüllt seit 25 Monaten seinen Plan.

Günter Zimmermann  
Parteisekretär  
im VEB Meißner Schuhfabrik

## Propagandistische Arbeit mit Studenten

Ich möchte darlegen, wie die Genossen der Ingenieurschule für Bauwesen Cottbus ihre Pflicht erfüllen, die Jugend zu revolutionären Kämpfern zu erziehen, die im Geiste des Marxismus-Leninismus bereit sind, entschlossen den Frieden zu verteidigen. Die qualitativ höheren Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit sind besonders für die Kommunisten ein bedeutsamer politischer Auftrag, die Verantwortung für die kommunistische Erziehung und Ausbildung der Ju-

gend an den Hochschulen und Fachschulen tragen. Die Einheit von politisch-ideologischer Erziehung und hoher fachlicher Bildung muß ein Grundprinzip in der Lehrtätigkeit an unseren Bildungseinrichtungen sein. Ein gesellschaftlicher Auftrag für die Lehrer ist deshalb, die in jedem Lehrgebiet enthaltenen Potenzen für die Persönlichkeitsentwicklung der Studenten herauszuarbeiten und für die kommunistische Erziehung zu „nutzen. In den Lehrveranstaltungen